

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die Abspaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag  $\frac{1}{2}$  11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag  $\frac{1}{2}$  11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig

Nr. 65.

Mittwoch den 15. August 1906.

16. Jahrgang.

### Vertikales und Sächsisches.

Bretinig. Einen schönen Verlauf nahm am Sonntag das vom hiesigen Turnverein abgehaltene Schauturnen. Viele Freunde der Turnische wohnten demselben, das aus Freilichtturnen, Ringen- und Rürturnen, sowie in einem Turnspiel bestand, bei.  $\frac{1}{2}$  6 Uhr war das Turnen beendet und Punkt 6 Uhr wurde der Marsch nach dem deutschen Hause angetreten, dessen Saal sich inzwischen mit Gästen gefüllt hatte, die sich stündlich vermehrte, sodas später kein Apfel zur Erde fallen konnte. Eine hübsche Unterbrechung fand das Ballvergünnen sowohl durch den Reigen der Turner, wie den der Damen. Das dabei Gebotene war äußerst gefällig und erntete daher lebhaften Beifall. Die Auszeichnung des Vereinsvorsitzenden Herrn Arthur Gebler für seine 25 jährige Amtierung als Vorsteher, sowie die des Turnwarts Herrn Hermann Hebold für dessen 20 jährige Tätigkeit als Vorturner im Vereine wurde vom Publikum mit Spannung verfolgt. Unter entsprechenden Worten seitens des zweiten Vorsitzenden überreichte derselbe den Genannten je einen von der deutschen Turnerschaft verliehenen Ehrenpreis, der folgendermaßen lautet: Hochgeachteter Turngenosse! Für Ihre treuen, lange Jahre hindurch unserer deutschen Turnische geleisteten Dienste spricht Ihnen der unterzeichnete Ausschuss im Namen der Deutschen Turnerschaft den herzlichsten Dank und den Wunsch aus, daß der Segen, der sich an treue Turnarbeit knüpft, sich auch an Ihnen bewähren und Ihnen ferner Kraft und Frische geben möge, für unsere gute Sache noch lange Zeit weiter zu wirken. Mit treudeutschem Gruß Der Ausschuss der deutschen Turnerschaft, Dr. F. Götz, Vors. Dr. Küh, Geschäftsführer. Die Geehrten dankten hierauf herzlich. Der Tanz trat ab dann wieder in seine Rechte und bis zum Schlusse wurde den Freunden Terpsichores in ausgiebigstem Maße gebührt.

Ramen. In der am Dienstag vormittag 9 Uhr im Sitzungssaale der Königl. Amtshauptmannschaft unter Vorsitz des Herrn Regierungsdassessors Dr. Richter stattgefundenen öffentlichen Sitzung des Bezirksausschusses wurde u. a. Herr Ernst Robert Seifert in Großröhrsdorf zur Uebertragung der Konzeption zum Bier-, Brau- und Kaffeegewerbe, Heberbergen und Kruppenfegen im Grundbuch Nr. 111 für diesen Ort Genehmigung unter der Voraussetzung erteilt, daß sich der Gemeinderat zustimmend verhält. Ferner erhielt der Kupferschmiedemeister Herr Richard Wilsch in Großröhrsdorf unter den von den Sachverständigen gestellten Bedingungen Erlaubnis zur Errichtung einer Anlage, in der Kochgeschäfte und Röhren aus Blech durch Vertiefen hergestellt werden.

Pulsnitz. In einer am Freitag abend in Schumanns Restauration hier stattgefundenen Protestversammlung gegen die Bierpreishöhung, welche so zahlreich besucht war, daß das Lokal nicht nur überfüllt war, sondern Dreierreihe der Kommanden infolge Platzmangels aufsteigen mußten, wurde einstimmig folgende Resolution angenommen: „Die Anwesenden erklären hiermit öffentlich ihren Unwillen über die Preissteigerung und sind geneigt, bis zur Herstellung der alten Bierpreise nur die Gastwirtschaften zu unterstützen, welche die alten Preise gehalten haben.“

Pulsnitz. Drei bei der Firma Chr. Schumpels Witwe und Sohn seit 45, 36 bzw.

32 Jahren beschäftigten Arbeitern, Moritz Rogner, Karl Schäfer und Emil Oswald, wurde das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen und durch Herrn Bürgermeister Dr. Michael überreicht. Die Firma würdigte die seltene Arbeitstreue durch Uebergabe wertvoller Geschenke.

Die Mittelstandsbewegung hat in letzter Zeit im Königreich Sachsen ganz erfreuliche Fortschritte gemacht. Der Mittelstandsvereinigung (Sig: Leipzig) sind gegenwärtig weit über 200 mittelständische Korporationen mit ungefähr 120 000 Einzelmitgliedern angeschlossen. Die offenen und versteckten Angriffe, die in letzter Zeit von mittelstandsfeindlichen Kreisen gegen die Organisationsbestrebungen der mittelständischen Berufsstände gerichtet wurden, sind von dem selbständigen sächsischen Mittelstande durch zahlreiche korporative Beiträge zur Mittelstandsvereinigung und durch unzählige Zustimmungserklärungen zu den Zwecken und Zielen der genannten Vereinigung beantwortet worden. In mehreren Städten haben sofort alle in Frage kommenden mittelständischen Vereinigungen ihren Eintritt in die Mittelstandsvereinigung bewirkt. Ferner haben in den letzten Monaten die Innungen, die Kaufmännischen und die Gewerbevereine, die Hausbesitzer- und die Gastwirtsvereine in folgenden Städten und Orten gemeinsame Versammlungen veranstaltet und Stellung zur Mittelstandsvereinigung genommen: in Elstra, Großröhrsdorf, Großschönau, Ramens, Kötzschenbroda, Leisnig, Löbau, Lommatzsch, Rössen und Siebenlehn, Orlitz, Radeberg, Radeburg, Riesa, Rößwein und Wilsdruff.

Der Rechtsanwalt Jieschang aus Bischofswerda wurde Freitag abend gegen 6 Uhr auf dem Bahnhof in Demitz Thumitz auf der Strecke Dresden-Görlitz von einem nach Görlitz abgehenden Zuge überfahren und sofort getötet. Rechtsanwalt Jieschang hatte auf dem betreffenden Bahnhofe den nach Bischofswerda abgehenden Zug erwartet und ist wahrscheinlich dem Gleise zu nahe gekommen, sodas er von der Maschine erfasst worden ist.

In Stolpen verunglückte am Donnerstag mittag der in der Bahnhofstraße beschäftigte Maler Wino dadurch, daß er auf einer Treppe stürzte und sich eine Gehirnerschütterung zuzog.

Bautzen. Die alte Kaserne, das von dem berühmten Baumeister Gottfried Semper in den Jahren 1844/46 mit Etern und Zierstein errichtete festungsartige Bauwerk unserer Stadt, wird gegenwärtig einer vollständigen Außenrenovation unterzogen. Die Sandsteingewände der Fenster u. s. w. haben unter den Witterungsbedingungen sehr gelitten und müssen deshalb abgeschliffen bzw. erneuert werden. In übrigen wird der Bau abgeputzt und frisch gestrichen. In diesen umfangreichen Arbeiten macht sich der Bau eines mächtigen, bis sechs Stock hohen Gerüstes nötig. Die Farbe des Anstriches soll so gehalten werden, daß der altertümliche Charakter des Gebäudes gewahrt bleibt.

Pirna. Die Türmerstelle der Stadtkirche ist aufgehoben worden. Der Turm erhielt statt des bisherigen Wächters ein Alarmhaus.

Dresden. Die Studiengesellschaft französischer Kerze, deren Ehrenpräsident der Direktor des Instituts Pasteur in Paris, Dr. Moir, ist, bereit gegenwärtig die größeren Städte Deutschlands, um die ärztlichen Einrichtungen derselben kennen zu lernen. Sie wird am 20. August auch Dresden berühren

und hier das Johannstädter Krankenhaus, die Königl. Frauenklinik und das Säuglingsheim beschäftigen. Da die Teilnehmer — etwa 40 an Zahl — bereits gegen abend desselben Tages nach Heidelberg weiterreisen, so läßt sich eine gefällige Zusammenkunft mit ihren Fachgenossen nicht ermöglichen. Dagegen wird ihnen zu Ehren die Stadt im Ausstellungspalaste ein Frühstück geben.

Dresden. Die Lotterie der 3. Deutschen Kunstgewerbe-Ausstellung hat einen bedeutenden Erfolg zu verzeichnen. Die erste Serie von 100 000 Loosen zu 1 Mark ist bereits abgesetzt, sodas jetzt die zweite Serie in Angriff genommen worden ist.

Die Zahl der Typhusfälle in Dresden hatte am 2. August 21 Personen betragen, darunter drei, die typhuskrank von auswärts nach Dresden gekommen sind. Die angestellten behördlichen Erörterungen haben ergeben, daß die Krankheit durch Genus von Milch hervorgerufen ist, die ein gleichfalls an Typhus erkrankter Milchfuhrmann einem bestimmten Geschäftseigentümer hat. Bewußtliche Marktmilch, deren Herkunft nicht bekannt oder nicht völlig einwandfrei ist, ist nur in gefochtem Zustande zu genießen. Rohes Döhl und sonstige Früchte dürfen nur geschält oder erst nach sorgfältiger Reinigung gegessen werden.

Eine unerwartete Fahrt nach Rußland legte der von Professor Boesche aus Weissen gelehrt Ballon zurück, der am 4. August nachts in Bitterfeld aufgestiegen war. Der Wind trieb das Luftschiff mit seinen Insassen in östlicher Richtung, doch gestatteten die Wolken keine genaue Orientierung. Als ein Durchblick möglich war, erkannte man, daß man über die russische Grenze getrieben worden war. Gegen mittag 12 Uhr 30 Minuten landete der Ballon glatt bei Rensding, 15 Werst östlich von Nowo Radomsk im Gouvernement Petrikau. Die ganze 570 Kilometer betragende Strecke wurde in 14 Stunden zurückgelegt. Die herbeigeleiteten Leute nahmen die Luftschiffer freundlich auf. Nach Feststellung der Personalien konnten die Deutschen unbefehligt nach der Grenze zurückkehren.

Durch eine Handelsfrau wurden in Weissen Kartoffelbovise für gute Trüffel verkauft. In einer Familie, die die Pilze am Mittag genos, traten bald darauf Vergiftungserscheinungen ein.

Am 1. August d. J. hatten sich von ihrem Truppenteil zu Worna die beiden Karabiniers Rigard Reiber aus Plauen i. B. und Otto Lenke aus Leipzig entfernt. Sie konnten sich jedoch nicht lange der goldenen Freiheit erfreuen, denn in Erlangen wurden sie gefasst und bald darauf an das Karabinier-Regiment abgeleitet. Sie hatten sich unterwegs Zivilkleider zu verschaffen gewußt.

Unzenau. Auch hier nimmt der Bierkrieg scharfe Formen an. Eine überfüllte Volksversammlung beschloß nach einem Referat Müllers-Schemnitz, das Bier so lange zu enthalten, bis seitens der Brauereien zugestanden werde, das Bier zu alten Preisen zu liefern. Auch Ringdier, welches hier noch zu alten Preisen abgegeben wird, soll auf alle Fälle gemieden werden.

Oberlungwitz, 8. August. Der Gutbesitzer Böhm aus Leutersdorf hatte, um das Feuer in seinem Ofen schneller zu entfachen, aus einer Kanne Petroleum gegossen. Wie fast in allen derartigen Fällen entzündete das Feuer den Inhalt der Kanne und brachte diese zur Explosion. Das brennende Petroleum

ergoß sich über die Kleider des Unglücklichen, die im Nu in hellen Flammen standen. Trozdem hinzuende Personen das Feuer bald erlöschten konnten, sind die Verletzungen, die Böhm davongetragen hat, sehr schwer. Obwohl unzählige, meist tödlich verlaufene Unfälle gleicher Art ein abschreckendes Beispiel liefern und die Presse fast an der Hand eines jeden Falles eindringliche Mahnungen gegen die leichtsinnige Handlungsweise des Zugleichens von Öl u. in schlecht brennende Feuer laut werden läßt, nimmt man offenbar noch immer keine Lehre an. In wie viele Familien ist durch diese Art Brandfälle schon schweres Unglück getragen worden!

Schönheide. Landtagsabgeordneter Eisenwerkbesitzer Hans Eder von Quersdorf und Horst Eder von Quersdorf kamen von der Jagd, als plötzlich die Pferde infolge Bligschlages scheu wurden und durchgingen. Während der tollen Fahrt — vom Wagen war die Deichsel gebrochen — wurden die Insassen herausgeschleudert, wobei sie mehrfach Verletzungen erlitten. Zur fraglichen Zeit ging gerade eine Frau aus Reulsh-Schützengrün die Straße entlang. Sie wurde überrennt und schwer verletzt.

Verblutet hat sich in Schleibitz der 26 Jahre alte Kürschnerarbeiter Franz Pierjak. Er hatte in angetrunkenem Zustande seine Wohnung aufgesucht und mit der Hand eine Fensterscheibe durchgeschlagen, wobei er sich die Pulsader durchschnitten hatte. Am Abend, als seine Wirtin die Stube betrat, fand sie den Pierjak in einer Lache Blut tot vor.

Auf dem Gute Gößelsberg bei Leipzig ging die Arbeiterin Seidel darauf über das Stoppelfeld. Sie trat in einen Weizenstoppel und, obwohl sich die Frau nur unbedeutend verletzte, erkrankte sie an Blutvergiftung und ist jetzt im Leipziger Stadtkrankenhaus gestorben.

In Marktleeberg bei Leipzig kam am Sonnabend abend das 6 Jahre alte Töchterchen des an der Bornaischen Straße wohnhaften Disarbeiters Franke auf den unglücklichen Gedanken, mit Petroleum Feuer anzuzünden. Dem Gedanken ließ es die Tat folgen, wobei der Behälter explodierte und die Kleider des unglücklichen Kindes in Brand gerieten, so daß die Kleine umfangreiche Brandwunden am ganzen Körper davontrug. Sie mußte sofort nach dem Leipziger Stadtkrankenhaus übergeführt werden, woselbst sie kurze Zeit nach der Einlieferung an den Folgen der erlittenen Brandwunden verstorben ist.

Leipzig. Die Freie (sozialdemokratische) Turnerschaft von Leipzig hatte an den Stadtrat das Ersuchen gerichtet, ihr zum Schauturnen eine Wiese in Lindenau zu überlassen. Hierauf hat der Rat erwidert, daß er nach eingehender Erwägung nicht in der Lage sei, dem Verein zu willfahren, da er grunozüglich beschloßen habe, Sondervereinen, die der „Deutschen Turnerschaft“ nicht angehören, städtisches Land nicht mehr zur Verfügung zu stellen.

### Marktpreise in Ramens am 9. August 1906.

Ware	bisherige Preis		neuer Preis	
	h. P.	l. P.	h. P.	l. P.
50 Kilo Korn	7 50	7 30	50 Kilo Weizen	8 00
50 Kilo Gerste	7 50	7 —	Butter 1 Kilo (niedrig)	2 40
50 Kilo Hafer	9 —	8 50	Erdbeeren 50 Kilo	12 —
50 Kilo Hafer	8 50	8 —	Kartoffeln 50 Kilo	2 30
50 Kilo Gerste	14 —	13 —		